

Unterrichtsmaterial und Kopiervorlagen zu:

Ulrich Hub, An der Arche um Acht

mit Illustrationen von Jörg Mühle

Fischer Kinder- und Jugendbuchverlag, 2016

96 Seiten



Kopiervorlagen für eine Unterrichtsreihe im Deutschunterricht

Autorin: Inga Piel

Umfang: ca. 15 Unterrichtsstunden

Geeignet für die Klassen: 3–5

Inhaltsübersicht



Einführung: Didaktische und methodische Anmerkungen	3
Zum Inhalt des Buches	3
Arbeit mit den Kopiervorlagen	3
Umgang mit den Arbeitsaufträgen	4
Kapitelübersicht	4
Tipp	4
Abschluss der Unterrichtsreihe	4
Kapitelübersicht	5
Lösungen der Quizfragen KV 11	6
Methoden	7
Ein Standbild bauen	7
Ein Rollenspiel durchführen	7
Ein Elfchen schreiben	7
Eine Phantasiereise unternehmen	8
Kopiervorlagen	9
KV 1 Die Arche (<i>zum Titelbild</i>)	
KV 2 Die drei Pinguine (<i>zu S. 7–9</i>)	
KV 3 Der Schmetterling (<i>zu S. 9–15</i>)	
KV 4 Der Streit (<i>zu S. 15–18</i>)	
KV 5 Das Ticket für die Arche (<i>zu S. 18–29</i>)	
KV 6 Das Geheimnis im Koffer (<i>zu S. 29–50</i>)	
KV 7 Der Heimatabend (<i>zu S. 50–55</i>)	
KV 8 Gott im Koffer (<i>zu S. 55–67</i>)	
KV 9a Noahs Geschichte (<i>zu S. 68–74</i>)	
KV 9b Der Traum der Taube (<i>zu S. 81–82</i>)	
KV 10 Gute Geschichten schreiben (<i>zu S. 79</i>)	
KV 11 Quiz zum Buch (<i>zum gesamten Buch</i>)	



Zum Inhalt des Buches

„An der Arche um Acht“ – in diesem Buch, das für Kinder in den Klassen 4–5 besonders geeignet ist, geht es um das Schicksal von drei befreundeten Pinguinen, die von einer Taube erfahren, dass Gott eine Sintflut schicken wird, und die zwei Tickets für Noahs Arche erhalten. Sie schmuggeln also einen von ihnen in einem Koffer an Bord, und versuchen, sich vor der Taube zu verstecken, bis die Sintflut abgeflaut ist. Dabei machen sie sich immer wieder Gedanken darüber, wie Gott eigentlich ist und warum er diese Sintflut schickt. Nach 40 Tagen stößt die Arche an Land, und die Tiere können sie verlassen. Die Pinguine versöhnen sich mit der Taube, und einer von ihnen freundet sich sogar mit ihr an, sie werden ein Paar.

Das Buch erzählt die Geschichte aus der Sicht der Pinguine und formuliert dabei wichtige Fragen, die sich beim Lesen der Noah-Geschichte (1.Mose, 6–9) stellen: Gibt es einen Gott? Warum will er so viele Lebewesen töten? Was geschieht, wenn ich etwas Böses tue? Am Ende gibt Noah den Tieren die Antwort: Gott kann man sich vorstellen, wie man möchte, aber er hat keine konkrete Gestalt. Mit der Sintflut hat er einen Fehler gemacht, daher stellt er den Regenbogen in den Himmel, der als Zeichen dafür steht, dass er nie wieder die Lebewesen für böse Taten bestrafen wird, weil sie zum Leben dazugehören. Die Geschichte regt zum Nachdenken über diese Fragen an, und kann daher auch fächerübergreifend im Religionsunterricht genutzt werden. Hierzu sind im Internet zahlreiche Unterrichtsmaterialien zu finden, z. B. unter www.rpi-ekkw-ekhn.de/home/rpi-arbeitsbereiche/grundschule/arche-um-acht/ Obwohl sich das Buch sehr an der christlichen Noah-Darstellung orientiert, können sich auch muslimische Kinder in der Geschichte wiederfinden: Auch der Koran erzählt in Sure 11,25–48 die Geschichte von Noah und der Sintflut.

Im Deutschunterricht bietet es sich an, das Erzählen von Geschichten anhand der vorliegenden Geschichte zu thematisieren. Die Kinder erleben, wie durch eine veränderte Perspektive eine bekannte Geschichte eine ganz neue und spannende Form erhält. Das Erschließen des Textes und das Selberschreiben von Geschichten stehen daher im Mittelpunkt der vorliegenden Unterrichtsreihe. Die Lernenden setzen sich mit dem Gelesenen kreativ auseinander, um den Textinhalt zu verstehen und nachzuvollziehen. Sie formulieren selbst Texte im Umkreis der Noah-Geschichte, und wenden dabei Kriterien für gutes Erzählen an.

Im Einzelnen werden folgende Kompetenzen mit Hilfe der Lektüre gefördert:

Die Schüler ...

- beschäftigen sich mit altersgerechter Literatur, indem sie sich mit einem Kinderbuch überwiegend handlungs- und produktionsorientiert auseinandersetzen. Sie erfassen damit wesentliche Elemente des Buches.
- stärken ihre Lesekompetenz, indem sie während der Lektüre unterschiedliche Lesestrategien anwenden.
- erweitern ihre Schreibkompetenz, indem sie kontextgebundene Übungen zum Schreiben von eigenen Texten bearbeiten.
- schulen ihre kommunikativen Fähigkeiten, indem sie miteinander über Aufgaben sprechen und sich unter Beachtung der Gesprächsregeln untereinander austauschen.

Arbeit mit den Kopiervorlagen

Die vorliegenden Kopiervorlagen verstehen sich als „Leitfaden“ durch die Lektüre. Nach und nach in der vorgegebenen Reihenfolge eingesetzt, ergibt sich daraus eine komplette Unterrichtsreihe (im Umfang von ca. 15 Unterrichtsstunden), mit der sich das Buch vollständig erschließen lässt. Es bietet sich an, die Arbeitsblätter in einer Mappe zu sammeln, die mit weiteren Seiten ergänzt werden kann (selbstgemalte Bilder oder Collagen zu einzelnen Kapiteln, selbstverständlich mit einem Deckblatt und Inhaltsverzeichnis versehen) und diese dann am Schluss gegebenenfalls zu bewerten.



Natürlich müssen die Kopiervorlagen nicht unbedingt auf diese Weise genutzt werden. Sie sind so gestaltet, dass sie sich auch für andere Arbeitsformen eignen. So lassen sich die Arbeitsblätter z. B. auch mit einem Laufzettel als Lektüreheft zusammenstellen, so dass die Schülerinnen und Schüler sie in Freiarbeit bearbeiten können. Sie eignen sich als „Steinbruch“ für Ideen, die den Schülern als Arbeitsaufträge gegeben werden können, ohne dass tatsächlich kopiert und ausgeteilt werden muss – letztlich entscheidet jede Lehrkraft selbst, welche Darreichungsform für ihre Lerngruppe am besten passt.

Umgang mit den Arbeitsaufträgen

Die Aufgaben auf den Seiten sind so gehalten, dass sie von einfacheren und konkreten Anforderungen zu anspruchsvolleren Arbeitsaufträgen vorangehen und oft mit Transferaufgaben enden. Wo eine bestimmte Methode gefordert wird, wird diese auf separaten „Methodenkärtchen“ erläutert. Diese können den Schülerinnen und Schülern kopiert und zusätzlich ausgeteilt werden, wenn sie diese bestimmte Methode im Unterricht noch nicht kennengelernt haben sollten. Auf vielen Arbeitsblättern finden sich zusätzliche „Sternchenaufgaben“. Diese sind nicht unbedingt für das Verständnis des Textes notwendig und können daher als Zusatzaufgaben für besonders schnelle Schülerinnen und Schüler, als Hausaufgabe oder als freiwillige Aufgaben im Rahmen von Freiarbeit verwendet werden.

Kapitelübersicht

Zur besseren Orientierung bei der Arbeit mit dem Roman ist den Kopiervorlagen eine tabellarische Übersicht der Handlung entlang der einzelnen Kapitel vorangestellt. Es bietet sich an, die Schülerinnen und Schüler während der Lektüre eine ähnliche Übersicht anlegen zu lassen, in die sie Stichworte zu jedem Abschnitt oder eine selbst gewählte Überschrift zum Kapitel eintragen.

Tipp

Das Buch kann gut im Unterricht gemeinsam Abschnitt für Abschnitt gelesen und bearbeitet werden. Um die Schülerinnen und Schüler mit weiteren Medien bekanntzumachen, können einzelne Teile des Buches stattdessen auch vom passenden Hörspiel vorgespielt werden: „An der Arche um Acht.“ Hörspiel. Argon Sauerländer Audio, 53 Minuten. Ausgezeichnet mit dem Deutschen Kinderhörspielpreis.

Abschluss der Reihe

Als Schlussaktion zur Lektüre bietet es sich an, verschiedene Szenen des Buches im Schuhkarton darstellen zu lassen: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in Kleingruppen zusammen. Jede wählt eine Stelle im Buch aus, die ihr besonders gut gefällt (z. B. den Anfang). Sie erhalten dann einen (Schuh-)Karton ohne Deckel, in dem sie die Szene darstellen sollen. Dazu stellen sie den Karton auf eine lange Seite, er dient als „Bühne“. Darin gestalten sie einen Hintergrund für ihre Szene, z. B. stellen sie die Schneelandschaft mit Watte oder Styropor und weißem Konfetti dar und malen den Hintergrund als Himmel blau an. Dann suchen sie sich die passenden Figuren, drei Pinguine, aus und stellen sie in den Hintergrund hinein. Dazu können sie Playmobil®- oder andere Spielfiguren verwenden, selbst Tiere aus Knete, Ton o. Ä. basteln oder die Figuren auf Pappe malen, ausschneiden und mit Hilfe eines „Stehfüßchens“ aufkleben. Gegebenenfalls kann die Grundfläche des Kartons mit Pappe nach vorne vergrößert werden, so dass mehr Platz für die Szene entsteht. Auf einen Zettel schreiben die Gruppen dann jeweils ihre gewählte Textstelle ab. Den Zettel kleben sie auf die Rückseite des Kartons, so dass jeder nachschauen kann, auf welche Stelle sich die Szene bezieht. Aus den fertigen Kartons lässt sich eine schöne Ausstellung zum Beispiel zum Elternsprechtage, Elternabend, Tag der offenen Tür oder Ähnlichem gestalten.

Nun bleibt es nur noch, Ihnen viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg bei der Durchführung der Unterrichtsreihe zu wünschen!



Seite	Inhalt
7–9	Drei Pinguine (der eine, der andere und der kleine) leben im ewigen Eis. Sie sind befreundet, streiten sich aber oft.
9–15	Die Pinguine sehen einen wunderschönen Schmetterling. Sie bewundern ihn, dann will der kleine ihn aber „abmurksen“. Die anderen wollen ihn daran hindern, da Gott gesagt habe, dass man nicht töten solle. Der kleine Pinguin fragt daraufhin, wer dieser Gott ist, und die beiden anderen versuchen, es ihm zu erklären. Der kleine Pinguin ist sauer auf Gott, weil er nicht fliegen kann, und will nun aus Trotz den Schmetterling erst recht zertreten. Die anderen beiden hindern ihn mit zwei Ohrfeigen daran und erklären, er sei ein schlechter Pinguin.
15–18	Der kleine Pinguin schmolzt und setzt sich dabei versehentlich auf den Schmetterling. Die beiden anderen sind überzeugt davon, dass Gott den kleinen Pinguin dafür strafen wird. Dieser sieht das nicht ein, weil es keine Absicht war. Da die beiden anderen darauf bestehen, dass er Schuld hat, kündigt der kleine Pinguin ihnen seine Freundschaft und geht enttäuscht davon.
18–24	Eine weiße Taube kommt zu den beiden Pinguinen und überbringt ihnen die Nachricht von der bevorstehenden Sintflut. Die beiden Pinguine sind entsetzt darüber, dass Gott alle Lebewesen töten will, auch wenn sie oft schlecht sind.
25–26	Die beiden Pinguine bekommen von der Taube eine Fahrkarte für die Arche Noah. Um acht müssen sie sich einschiffen. Es fängt schon langsam an, zu regnen.
27–30	Die beiden Pinguine denken daran, dass der kleine Pinguin keine Fahrkarte bekommen hat. Sie wollen ihn noch ein letztes Mal sehen, auch wenn sie ihn nicht retten können.
31–32	Es regnet nun schon sehr stark. Die beiden Pinguine treffen den kleinen, der ihnen seinen Schirm anbietet und so seine Freundschaft beweist. Die beiden können ihn nicht zurücklassen: Sie schlagen ihn nieder und verstecken ihn in ihrem Koffer.
32–39	Die Pinguine finden die Arche und gehen an Bord. Da sie spät dran sind, schaffen sie es, den Koffer mit dem kleinen an der misstrauischen Taube vorbei an Bord zu schmuggeln.
39–43	Die Taube führt die beiden Pinguine zu ihrem Platz in der Arche. Er liegt ganz unten im Bauch des Schiffes. Sie geht bald, weil sie sich auch um alle anderen Tiere kümmern muss.
44–48	Die beiden Pinguine holen den kleinen aus seinem Versteck und erklären ihm die Lage. Dieser ist ebenso entsetzt wie die beiden anderen darüber, dass alle Lebewesen auf der Welt sterben sollen. Er glaubt, die Sintflut sei seine Schuld, weil er den Schmetterling getötet hat. Die beiden anderen trösten ihn: Der Schmetterling sei weggeflogen, sie hätten das genau gesehen. Er könne also gar nicht schuld sein. Doch der kleine Pinguin ist untröstlich.
48–51	Die Taube hört das Heulen des kleinen Pinguins und kommt herbei. Der eine Pinguin kann sich gerade noch im Koffer verstecken. Die Taube gibt ihnen Kekse und klagt über zu viel Arbeit.
51–55	Die Pinguine sitzen im Schiffsbauch, essen Kekse und ertragen die Reise kaum noch. Da erinnert sich der kleine Pinguin an ihr Zuhause und beginnt, zu singen und zu tanzen. Die beiden anderen machen mit und sind fast wieder fröhlich.

Kapitelübersicht



55–58	Die Taube erscheint und verbittet sich den Krach. Nach 40 Tagen ununterbrochenem Dienst auf der Arche hat sie keine Geduld mehr. Sie geht, kommt aber sofort zurück. Gerade noch rechtzeitig kann sich der kleine Pinguin im Koffer verstecken. Die Taube heult sich bei den beiden Pinguinen aus, die versuchen, sie zu trösten.
58–67	Der kleine Pinguin meldet sich im Koffer. Die Taube hört eine Stimme und will den Koffer öffnen. Der kleine Pinguin behauptet deshalb, er sei Gott, und die Taube dürfe den Koffer auf keinen Fall aufmachen, um nicht zu erblinden. Die Taube stellt ihm daraufhin Fragen, die der kleine Pinguin sehr verständlich beantwortet, so dass die Taube überzeugt ist und auch die beiden Pinguine sind sehr erstaunt und berührt. Als „Gott“ allerdings einen Käsekuchen fordert, wird die Taube misstrauisch. Sie öffnet den Koffer, entdeckt den Betrug und geht beleidigt weg, um Noah davon zu erzählen.
68–74	Die Pinguine warten gemeinsam auf ihre Strafe. Da gibt es einen Ruck: Die Arche ist auf Grund gelaufen. Die Taube kommt wieder, um sie zu holen, denn alle Tiere sollen in Zweierreihen die Arche verlassen, und sie seien wieder die letzten. Die Pinguine fragen sich, wie sie nun zu dritt unauffällig die Arche verlassen können. Nun stellt sich heraus, dass die Taube auch ein Problem hat: Sie hat vergessen, einen Partner mit an Bord zu nehmen. Die Pinguine schmieden einen Plan.
74–80	Die beiden Pinguine verlassen zusammen die Arche und gehen an Noah vorbei. Darauf folgen zwei Tauben. Diese sind als Brautpaar unterwegs: Der Bräutigam im Frack und die Braut, die seltsam viel größer und schlanker als der Bräutigam ist, unter einem weißen Schleier. Als sie an Noah vorbeikommen, hält er das Paar auf, um sich bei der Taube für ihre Hilfe zu bedanken.
81–82	Als sich die Pinguine und die Taube von Noah verabschieden, erklärt er ihnen, dass es nie wieder eine Sintflut geben wird und dass Gott als Zeichen für sein Versprechen den Regenbogen an den Himmel gestellt hat.
82–86	Die Taube ist vor Erschöpfung eingeschlafen. Die Pinguine beginnen wieder, zu streiten, obwohl sie Noah versprochen haben, zu versuchen, immer brav zu sein. Aber nun müssen sie keine Angst vor einer neuen Sintflut haben. Sie sehen zwei Schmetterlinge: Einer ist der, der kurz vor der Sintflut bei ihnen war. Der kleine Pinguin weckt die Taube mit einem Kuss, den sie erwidert. Die beiden sind ab jetzt unzertrennlich, auch wenn andere Tiere das für unnatürlich halten.

Lösungen der Quizfragen KV 11:



1. c, S. 9
2. a, S. 30
3. d, S. 50
4. a, S. 65
5. b, S. 71
6. d, S. 79



Ein Standbild bauen

- Legt in eurer Gruppe die Rollen fest: einer ist der Regisseur, der Rest sind Schauspieler, die die Pinguine darstellen.
- Besprecht gemeinsam, wie die Pinguine zueinander stehen und welche Gefühle sie füreinander haben. Überlegt, wie ihr die Gruppe darstellen wollt.
- Stellt euch in die abgesprochene Position. Der Regisseur sagt, welche Haltung die Schauspieler genau einnehmen sollen. Er kann auch die Schauspieler „formen“ und z. B. Arme und Beine anfassen und in die richtige Position bringen. Er ist der Einzige, der sprechen darf.
- Ist der Regisseur mit der Szene zufrieden, gibt er das Kommando: „Stopp“. Die Schauspieler bleiben eine halbe Minute bewegungslos stehen.
- Das Bild wird vor der Gesamtgruppe vorgeführt oder fotografiert.



Ein Rollenspiel durchführen

- Überlegt, wie die Szene, die ihr spielen wollt, ungefähr ablaufen soll.
- Schreibt auf, wie die Szene ablaufen soll:
 - Notiert zunächst, welche Personen in der Szene vorkommen und wo die Szene spielt.
 - Schreibt genau auf, wer was auf welche Art sagt. Notiert dazu, welche Handlungen die Personen dabei ausführen.
- Verteilt die Rollen und lest zunächst einmal den Text in diesen Rollen.
- Spielt dann die Szene mehrfach durch.
- Wenn ihr bei Text und Bewegungen sicher seid, spielt die Szene der gesamten Gruppe vor.



Ein Elfchen schreiben

Ein Elfchen ist ein Gedicht, das eine bestimmte Form hat:

- Erste Zeile: 1 Wort, das einen Gedanken oder einen Gegenstand nennt
- Zweite Zeile: 2 Wörter, die sagen, was das Wort aus Zeile 1 macht
- Dritte Zeile: 3 Wörter, die das erste Wort genauer beschreiben (wie ist es)
- Vierte Zeile: 4 Wörter, die deine Meinung zu dem Ganzen angeben
- Fünfte Zeile: 1 Wort, das noch einmal alles zusammenfasst



Eine Phantasiereise unternehmen

- Mache es dir auf deinem Platz bequem.
- Setze dich so hin, dass du ganz entspannt bist.
- Lege deinen Kopf in deine Arme oder auf ein Kissen.
- Schließe deine Augen.
- Höre der Geschichte, die jemand vorliest, aufmerksam zu.
- Lasse deine Gedanken schweifen. Vor deinen Augen entstehen Bilder, vielleicht hörst du Geräusche oder Musik. Fühle und schmecke deine Umgebung.
- Komme langsam wieder zu dir zurück und öffne die Augen.
- Schreibe oder male deine Erfahrungen auf.

Stelle dir vor, du bist die Taube und bereitest dich darauf vor, die Arche zu verlassen.

Mache es dir dazu erst einmal bequem. Setze dich entspannt hin und lege deinen Kopf auf deine Arme. Schließe deine Augen. Atme ganz tief ein und aus.

Stelle dir nun vor, du bist die Taube. 40 Tage bist du auf der Arche herumgelaufen und hattest keine ruhige Minute. Gerade wolltest du dich etwas hinlegen, da gibt es einen Ruck, und die Arche steht still. Jetzt kommt Noah zu dir. Er möchte, dass du über Land fliegst und schaust, was los ist. Dir gefällt es, den Lärm und die Hektik der Arche zu verlassen. Du startest und fliegst los. Du genießt, dass du in der Luft schwebst.

Der Regen hat aufgehört, die Luft ist lau und mild. Das Fliegen gefällt dir immer besser. Du fliegst dabei immer schneller durch die Luft: Hörst du den Wind brausen? Spürst du die frische Luft in deinem Gesicht? Siehst du das Wasser unter dir dahingleiten?

Dann siehst du es endlich: Unter dir geht das Wasser langsam zurück. Bergspitzen ragen aus dem Blau.

Je weiter du fliegst, desto tiefer sinkt der Wasserstand. Wiesen und Felder sind zu sehen. Und auch die ersten Bäume und Büsche sind schon wieder zu sehen. Du fliegst weiter und weiter und kannst dich nicht sattsehen an der wunderbaren Landschaft unter dir ... Nun musst du umkehren und Noah berichten, dass die Welt wieder bewohnbar ist. Du schaust dich noch einmal um und pflückst einen kleinen Zweig von einem Olivenbaum. Dann fliegst du zur Arche zurück.

Du kommst nun wieder in das Klassenzimmer zurück.

Atme noch einmal tief ein und aus.

Mache dann deine Augen auf, strecke dich und sei wieder da.



An der Arche um Acht

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for a student to draw their own picture of an ark or write the beginning of a story.

1. Das Buch, das ihr gemeinsam lesen wollt, heißt „An der Arche um Acht“. Weißt du, was eine Arche ist? Erklärt euch gegenseitig die Bedeutung des Wortes.
2. Wie stellst du dir eine Arche vor? Zeichne sie in den vorgegebenen Rahmen als neues Titelbild.
3. Schau dir das Cover des Buches an. Worum könnte es deiner Meinung nach in der Geschichte gehen? Schreibe den Anfang deiner Geschichte auf.



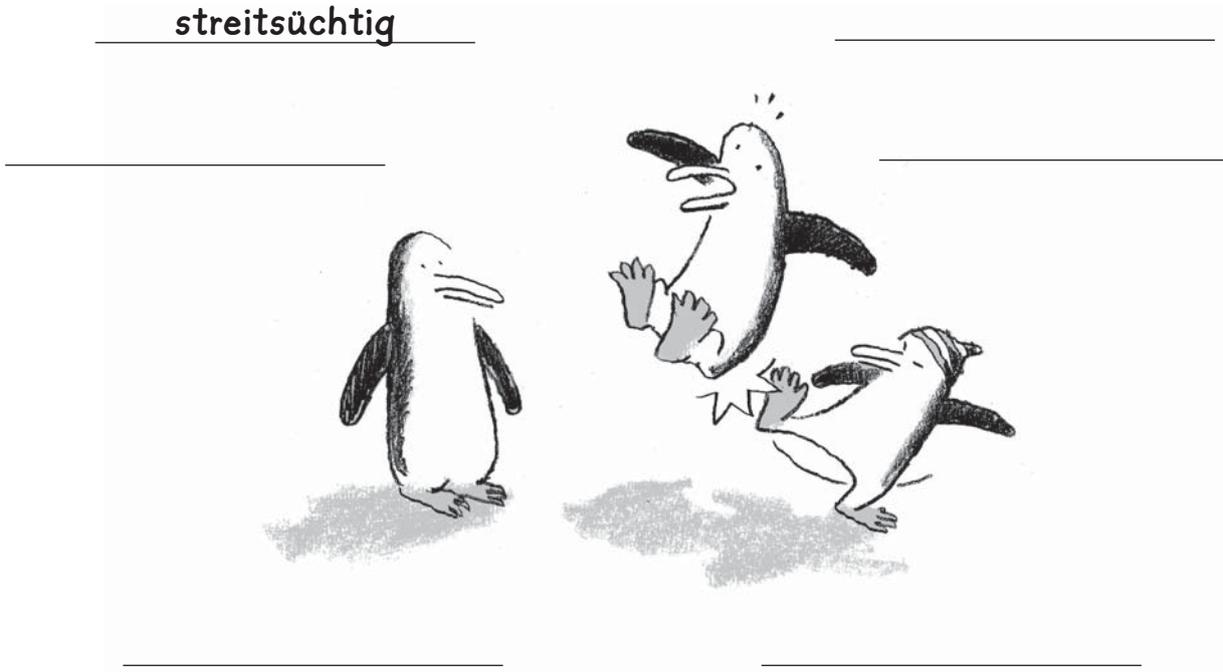
Tipp

In der Einleitung eines Textes sollte zu lesen sein, *welche* Personen vorkommen, *wo* und *wann* die Geschichte spielt und *worum* es geht.



langer Schnabel

streitsüchtig



1. Sammelt Adjektive, mit denen ihr die drei Pinguine beschreiben könnt. Trage sie auf dem Blatt ein.
 2. Findet euch in 4er-Gruppen zusammen. Stellt die Pinguine in einem Standbild dar.
 3. Stelle dir vor, du hättest die Pinguine getroffen. Schreibe eine E-Mail an einen Freund oder eine Freundin, in der ihr von dem Treffen erzählt und die Pinguine so genau wie möglich beschreibt.
- ★ Gestalte einen Steckbrief über Pinguine. Beschreibe, welche Arten es gibt, wie sie aussehen und wie sie leben.

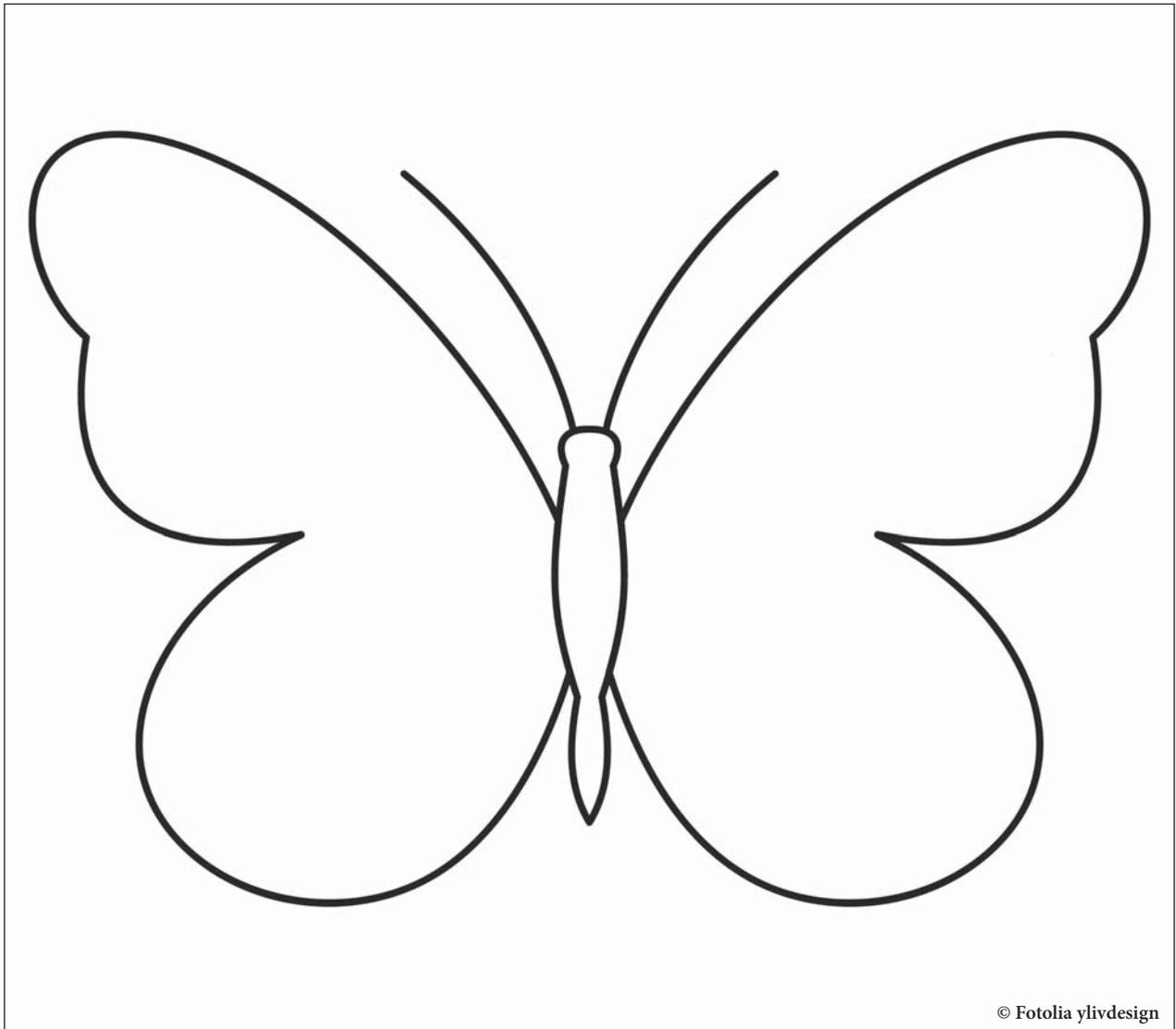


Tipp

Wenn du etwas beschreiben willst, benutze *ausdrucksstarke Adjektive* (Wieworte).

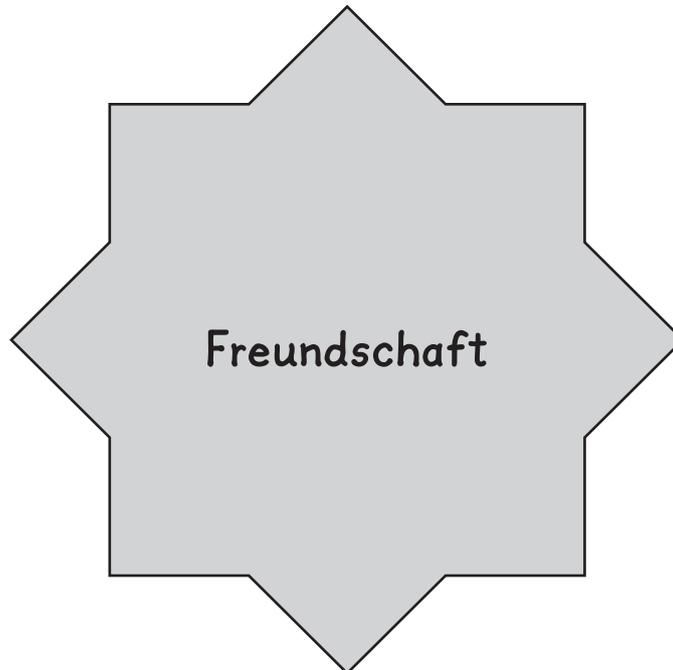
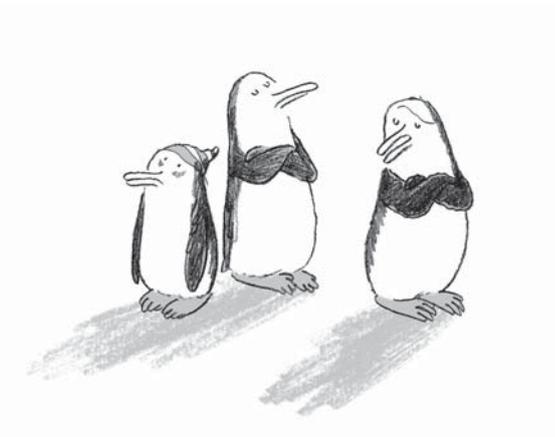


Vorsichtig watscheln die Pinguine an den Schmetterling heran und betrachten ihn verzückt. So etwas Schönes haben Sie noch nie zuvor gesehen. (S. 9)



© Fotolia ylivdesign

1. Male den Schmetterling so schön wie möglich aus.
 2. Der kleine Pinguin will den Schmetterling töten. Die beiden anderen hindern ihn daran. Welche Gründe geben sie dafür an? Welche könntest du noch ergänzen?
 3. Setzt euch in 4er-Gruppen zusammen und stellt Regeln auf, die für ein Zusammenleben verschiedener Lebewesen wichtig sind.
- ★ Gestaltet aus den Schmetterlingen ein großes Klassen-Mobile.



1. Die drei Pinguine streiten sich und der kleine kündigt den anderen beiden die Freundschaft. Aber was macht überhaupt eine gute Freundschaft aus? Schreibe deine Gedanken dazu um den Assoziationsstern. Du kannst auch Symbole dazu malen.
 2. Findet euch in 3er-Gruppen zusammen. Stellt euch vor, dass die beiden Pinguine sich bei dem kleinen entschuldigen wollen. Führt die Szene als Rollenspiel vor.
- ★ „Es tut mir leid!“ – Oft ist es gar nicht so einfach, sich für einen Fehler zu entschuldigen. Gestalte eine Briefkarte, mit der du jemand anderem zeigen kannst, dass dir etwas leidtut.

Das Ticket für die Arche

Name: _____



Die Taube sagt: „Ich bringe euch nämlich eine Nachricht von Gott.“

Die Taube sagt: „Dann kommt um Gottes willen nicht so nah an mich heran.“

„Früher oder später werden sie es schon merken“, sagt die Taube.

Die Taube legt ihren Kopf schief und sagt: „Ich kenne Gott zwar nicht persönlich, aber mit ihm kann man schlecht diskutieren.“

„Hört auf zu jammern“, sagt die Taube.

„Aber denkt daran“, sagt die Taube, „an der Arche um Acht, wer zu spät kommt, ertrinkt.“

1. Schau dir die Sätze an. Was fällt dir an ihnen auf?
2. Ersetze das Verb (Tuwort) in den Sätzen durch bessere Ausdrücke. Schreibe sie auf die Linie unter die Sätze. Vergleicht in der Gruppe, welche Ersatzwörter ihr gefunden habt.
3. Wie könnte die Geschichte weitergehen? Schreibe einen neuen Absatz für das Buch, der an den Besuch der Taube anschließt.



Tipp

Suche dir zu Wörtern, die oft vorkommen, möglichst viele Ersatzwörter. Benutze beim Geschichtschreiben möglichst *unterschiedliche, treffende Wörter* aus diesem Wortfeld.

Das Geheimnis im Koffer

Name: _____



Ich sehe _____

Ich denke _____

Ich fühle _____

Ich erinnere mich _____

Ich wünsche mir _____

Ich mache jetzt _____

1. Versetze dich in die Lage des kleinen Pinguins. Beende die oben angegebenen Sätze aus seiner Sicht.
 2. Erzähle das Treffen der Pinguine und den Schmuggel des kleinen Pinguins auf die Arche aus seiner Sicht.
- ★ Besorge dir eine leere Postkarte. Male auf die Vorderseite ein Bild, das zur Situation der Pinguine passt. Schreibe auf die Rückseite eine Nachricht der Pinguine.



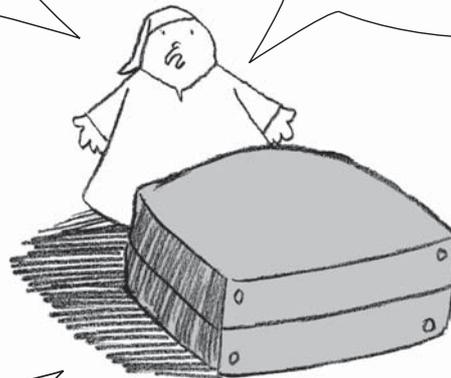
Tipp

Wenn du eine Geschichte aus der Sicht einer Person schreibst, denke daran, die *Gedanken und Gefühle* dieser Person zu beschreiben.



Überhaupt ist es schwer, auf jemanden wütend zu sein, der einem nichts bedeutet. Wenn du auf mich wütend gewesen bist, bin ich dir also nicht gleichgültig.

Ich bin immer und überall für dich da.



Auf diese Sintflut bin ich, ehrlich gesagt, nicht besonders stolz.

Jeder soll für sich selbst entscheiden, ob er mich lieben will oder nicht. Liebe zählt nur, wenn sie freiwillig geschenkt wird.

1. Die beiden Pinguine glauben fast, dass tatsächlich Gott im Koffer steckt, so überzeugend antwortet der kleine Pinguin auf die Fragen der Taube. Erkläre in eigenen Worten, was die Sätze über Gott aussagen.
2. Schreibe ein Gespräch zwischen den Pinguinen, in denen sie sich über Gott unterhalten. Beginne mit der Frage, die der kleine Pinguin auf Seite 5 stellt: „Wer ist eigentlich Gott?“



Da aber der HERR sah, dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar, da reute es ihn, dass er die Menschen gemacht hatte auf Erden, und es bekümmerte ihn in seinem Herzen, und er sprach: Ich will die Menschen, die ich gemacht habe, vertilgen von der Erde, vom Menschen an bis auf das Vieh und bis auf das Gewürm und bis auf die Vögel unter dem Himmel; denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe. Aber Noah fand Gnade vor dem HERRN.

Da sprach Gott zu Noah: Alles Fleisches Ende ist vor mich gekommen; denn die Erde ist voll Frevels von ihnen; und siehe da, ich will sie verderben mit der Erde. Mache dir einen Kasten von Tannenholz und mache Kammern darin und verpiche ihn mit Pech inwendig und auswendig. [...]

Denn siehe, ich will eine Sintflut große Flut mit Wasser kommen lassen auf Erden, zu verderben alles Fleisch, darin ein lebendiger Odem ist, unter dem Himmel. Alles, was auf Erden ist, soll untergehen. Aber mit dir will ich einen Bund aufrichten; und du sollst in den Kasten gehen mit deinen Söhnen, mit deinem Weibe und mit deiner Söhne Weibern. Und du sollst in den Kasten tun allerlei Tiere von allem Fleisch, je ein Paar, Männlein und Weiblein, dass sie lebendig bleiben bei dir. Von den Vögeln nach ihrer Art, von dem Vieh nach seiner Art und von allerlei Gewürm auf Erden nach seiner Art: von den allen soll je ein Paar zu dir hineingehen, dass sie leben bleiben. Und du sollst allerlei Speise zu dir nehmen, die man isst, und sollst sie bei dir sammeln, dass sie dir und ihnen zur Nahrung da sei. Und Noah tat alles, was ihm Gott gebot.

1. Lies den Anfang von der Geschichte der Arche Noah, wie er in der Bibel geschrieben ist. Vergleiche den Text mit der Geschichte der Pinguine. Was fällt dir auf?
2. Eine Geschichte – zwei Versionen: Überlegt gemeinsam: Warum klingen die beiden Geschichten so verschieden?
3. Schreibe deine eigene Geschichte über Noah und die Arche.

Tipp

Wenn du eine Geschichte schreibst, mache dir einen *Schreibplan*:

- Notiere für die Einleitung in Stichworten, wer die Personen sind, wo und wann die Geschichte spielt.
- Schreibe für den Hauptteil in Stichpunkten auf, wie die Geschichte weitergehen soll. Denke daran, dass eine gute Geschichte einen Höhepunkt haben soll.
- Formuliere in kurzen Sätzen, was die Personen sehen, fühlen, denken und sagen.
- Notiere für den Schluss, wie deine Geschichte enden soll.





1. Nachdem Noah sie für ihren Einsatz gelobt hat, schläft die Taube erschöpft ein. Schreibe oder male in die Gedankenblase, wovon sie träumt.
 2. Erkläre in eigenen Worten, was der Regenbogen für die Lebewesen bedeutet.
 3. Male einen Regenbogen auf ein Blatt. Schreibe hinein oder darunter, welche guten Vorsätze die Pinguine und die Taube für ihr weiteres Leben fassen könnten.
 4. Ergänze in einer anderen Farbe deine eigenen Vorsätze für ein gutes Miteinander.
- ★ Probiere mit Wasser, einer Taschenlampe und einem Glasprisma, selbst einen Regenbogen herzustellen. Beschreibe, wie ein Regenbogen zustande kommt (Schau dazu z. B. in Sach- und Schulbücher, die sich mit dem Thema Licht beschäftigen.)

Gute Geschichten schreiben

Name: _____



Tipps für eine gute Geschichte

Entwirf einen Schreibplan für deine Geschichte:

einen Höhepunkt gibt.

Beschreibe in der Einleitung, welche Personen vorkommen,

Gefühle der Personen wieder.

Achte darauf, dass es im Hauptteil

alle offenen Fragen zu klären.

Denke daran, im Schluss

Mache dir Stichworte zu Einleitung, Hauptteil und Schluss.

Benutze aussagekräftige Verben

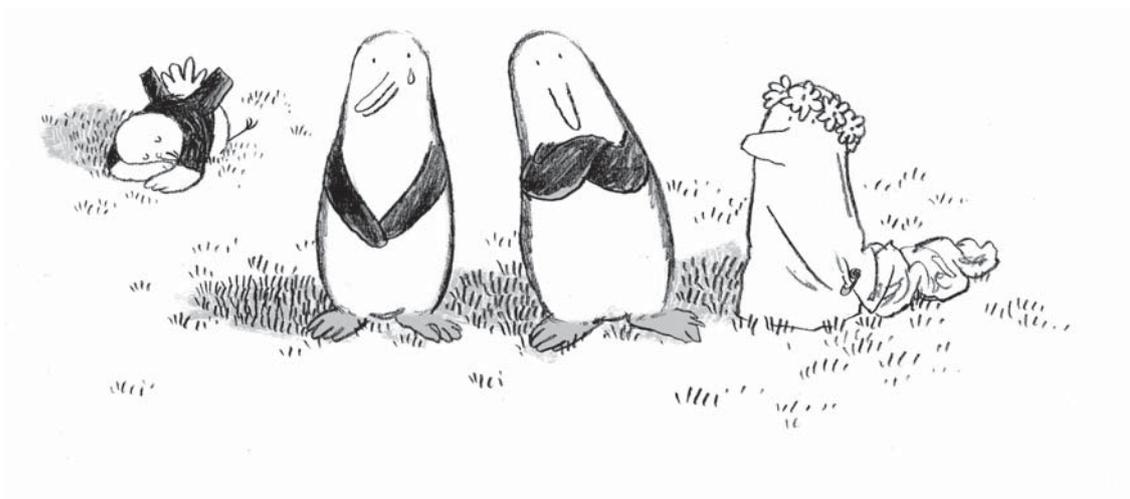
und treffende Adjektive.

Gib die Gedanken und

wo und wann deine Geschichte spielt.

1. Ordne den Satzanfängen die richtigen Enden zu. Verbinde beide Teile.
2. Wende die Tipps an und schreibe eine Geschichte über ein Tierpaar, das auf Nochs Arche die Sintflut übersteht.

★ Setze deine Ideen für die Geschichte in einer Bildergeschichte um.



1. Welche Farbe hat der Schmetterling, den die drei Pinguine im Schnee sehen?

- a) rot
- b) grün
- c) gelb
- d) lila

2. Was bietet der kleine Pinguin den beiden anderen an, als sie sich von ihm verabschieden wollen, um zur Arche zu gehen?

- a) einen Regenschirm
- b) einen Koffer
- c) ein Butterbrot
- d) eine Mütze

3. Was bringt die Taube den Pinguinen in den Bauch des Schiffes?

- a) eine Picknicktasche
- b) Zwieback
- c) Fisch
- d) Kekse

4. Was für einen Wunsch hat der kleine Pinguin, als er im Koffer steckt und Gott spielt?

- a) einen Käsekuchen
- b) ein Lied
- c) ein Gebet
- d) eine Kerze

5. Was hat die Taube im Schnabel, als sie den Pinguinen erzählt, dass sie die Arche verlassen dürfen?

- a) einen Regenwurm
- b) einen Ölzweig
- c) ein Taschentuch
- d) eine Sonnenblume

6. Wer hat auf der Arche friedlich neben den Antilopen geschlafen?

- a) die Tiger
- b) die Hyänen
- c) die Elefanten
- d) die Löwen

1. Beantworte die Fragen. Tausche dann deinen Zettel mit einem Partner und kontrolliert die Lösungen.

2. Erstellt in der Klasse weitere Quizfragen zu dem Buch. Teilt euch in zwei Gruppen und spielt aus, welches Team sich am besten im Buch auskennt.